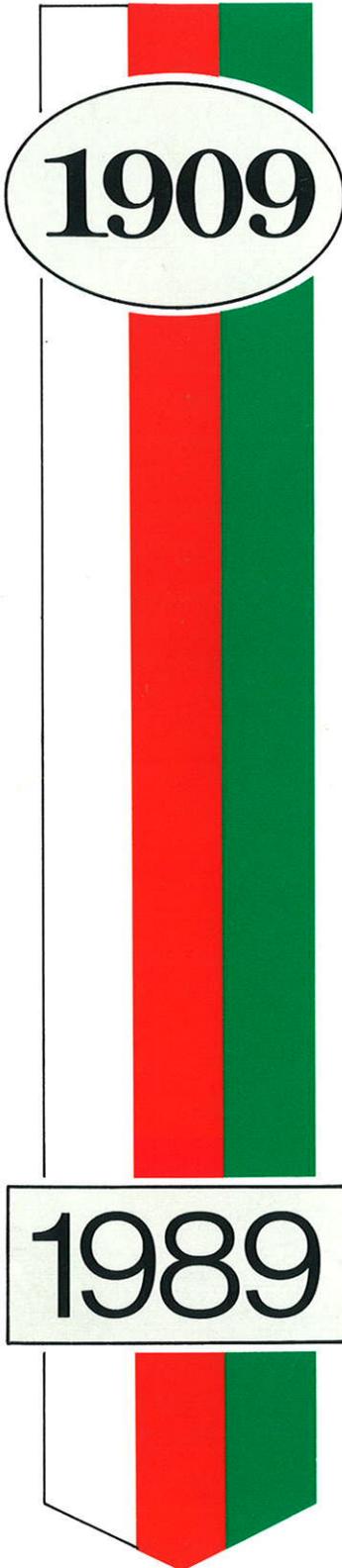


80

JAHRE



WINTERSPORTVEREIN E. V.
ASCHAFFENBURG



Aschaffenburg, den 25. November 1909.

Am 25. November 1909 wurde im
Saal Ritterhofen, bei Anwesenheit der 7 Herren:
Mürk, Stein, Schürmer, Bauer, Jahn, Schuster &
Steig ein Verein unter dem Namen:

"Wintersportverein Aschaffenburg" gegründet.
Zweck des Vereins ist: Förderung und Verbreitung
des Wintersports, insbesondere von Rodeln,
Eislauf, Schlittschuhlaufen, Langlaufen u. s. w.
Obige Herren sind die Angelegenheiten
des Vereins jetzt leidend. Zweck wurde zur
Wahl der Vereinsmitglieder aufgestellt. Dasselbe soll
zusammen mit den Herren:

- I. Vorstand: Bauer Jakob
- II. Vorstand: Mürk Ludwig
- Kassier: Schürmer Karl
- Schreibführer: Steig Karl
- Sitzler: Stein Josef & Schwingenstein



Sport macht Spaß



Sport stimmt fröhlich und steigert Ausdauer und Kraft. Neben guter Gesundheit und körperlicher Fitneß

winkt beim sportlichen Kräfteressen oft auch noch ein Siegerpreis. Dazu gehören gute Kondition und gezielte Vorbereitung ebenso wie ein klein wenig Glück!

Wir drücken Ihnen beide Daumen.

wenn's um Geld geht
Sparkasse 

80 Jahre Wintersport-Verein 1909 Aschaffenburg

Unser 80-jähriges Vereinsjubiläum ist mit einem historischen Ereignis verbunden: der Wintersportverein hat, neben den 1981 eröffneten Tennisplätzen am Schönbusch, eine Ski-Übungswiese mit eigenem Lift in Jakobsthal, jetzt auch ein eigenes Vereinsheim.

Viel Zeit ist seit der Planung vergangen und viele Hindernisse waren aus dem Weg zu räumen. Die Vorstandschaft hat bis jetzt den Auftrag der Mitglieder sehr sorgfältig durchgeführt und wird auch bald die Übergabe vollziehen können. Dann sind alle Abteilungen eingeladen von diesem „neuen zu Hause“ ständig Gebrauch zu machen, in der Hoffnung, daß das vielseitige Vereinsleben sich noch intensiver gestalten wird.

Der Wintersportverein hat während der Vergangenheit seinen festen Platz im Sportgeschehen – regional und überregional – ständig unter Beweis gestellt. Sportliche Aktivitäten und stetiges Wachstum haben dem Verein zu recht hohem Ansehen verholfen. Dies in erster Linie wohl auch deshalb, weil noch die Ideale aus der Gründerzeit geschätzt und gepflegt werden: Kameradschaft, Sportbegeisterung und Geselligkeit.

Der feierliche Geburtstag – 80 Jahre WSV – und die Erstellung des Vereinsheimes sind auch Anlaß, jene besonders in den Vordergrund zu stellen, die sich in der Vergangenheit um den Verein verdient gemacht haben. Mit eingeschlossen in diese Gedanken des Dankes sind dabei auch alle, die gegenwärtig Verantwortung im Verein tragen, in der Vorstandschaft und in den Abteilungen. Besonders beachtenswert ist dabei der oft selbstlose Einsatz für unsere Kinder und Jugendliche. Es gilt auch, allen unseren Mitgliedern zu danken, die dem Verein bisher die Treue hielten.

Die Zukunft wird unserem Verein neue Aktivitäten abfordern und auch neue Aufgaben stellen. Mit der bisherigen Geschlossenheit sind auch diese zu meistern.

Zu unseren sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen sind unsere Gäste recht herzlich willkommen.



Herbert Kuchenbrod
1. Vorsitzender

*Ihre Adresse für
creative Leder-Mode
+ Accessoires*



Achtung Termin: 25.10.89 SUPER-Modenschau im ALADDIN'S

leder OFFENBACHER
-WAREN **WEIS** +CO
GMBH

HERSTALLSTRASSE 34 8750 ASCHAFFENBURG + CITY GALERIE TELEFON 06021/21338 + 21339



Festlieferant für

Frischdienst - Tiefkühlkost - Feinkost - Wild - Fleisch

Wurstspezialitäten - Papierwaren

LINDIGSTRASSE 12 - 8752 KLEINOSTHEIM

☎ 06027 / 8031 - 33



Zwei Brett'In

die die Welt bedeuten

Am Anfang war die Idee



Wie der Skilauf schwungvoll wurde

Nur wenige Skifahrer werden wissen, wer diesem beliebten Sport zu seinem Durchbruch verhalf: Es war der aus Südmähren stammende Maler und Bildhauer Matthias Zdenky. Er konstruierte um 1896 die erste »seitenführungsfeste Bindung mit Tiefszug«, die bei Vorwärtstürzen so weit nachgab, daß Bein und Fuß nicht gefährlich überlastet wurden. Als Folge führte er den »Schwung« und die »Vorlage« ein, wodurch der Skilauf auch für weniger »beinharte« Damen und Herren bereits damals möglich wurde. Allerdings war noch manches weiterzuentwickeln, um diesen weißen Sport richtig vergnüglich zu machen.

Skisport im WSV

eine Sportart und eine Abteilung im Wandel der Zeit

Die Skiabteilung, die mitgliederstärkste Abteilung des WSV blickt bereits auf eine jahrzehntelange Tradition zurück. Der damalige 1. Vorsitzende Dr. Arnold (Gründungsmitglied) leitete 1913 die ersten Skikurse. Nach dem ersten Weltkrieg schloß sich der Wintersportverein dem Verband mitteldeutscher Skivereine an, der 1927 sogar eine Tagung in Aschaffenburg abhielt. Seit dieser Zeit wurden schon regelmäßig Fahrten in die Rhön durchgeführt.

1952 fand der erste Wintersportler-Waldlauf in Aschaffenburg statt, der heute traditionell fortgesetzt wird und weit über unsere Grenzen hinaus bekannt ist.

Mittlerweile richten sich die Aktivitäten der Skiabteilung auf den Alpinen-Rennsport, hierbei in erster Linie auf den Schüler- und Jugendbereich. Während früher Rennen hauptsächlich in heimischen Regionen (Spessart und Rhön) besucht wurden, starten die Läufer heute bei Rennen in ganz Bayern und teilweise sogar in Österreich. Auch die sportlichen Erfolge können sich für den WSV als „Flachlandverein“ sehen lassen. So stellen wir einen großen Teil der Alpinen-Schüler- und Jugendmannschaft des Skigaus Ufr./Rhön.

Bei der Ermittlung der Gaumeister im Schüler- und Jugendbereich sind schon obligatorisch Läufer und Läuferinnen des WSV Aschaffenburg als Gaumeister vertreten.

Mit Alexander und Daniela Kunkel haben wir Teilnehmer bei den Bayerischen- und Deutschen Meisterschaften.

Diese Erfolge sind natürlich nur durch intensives Training zu erreichen. Neben der konditionellen Vorbereitung, die bereits im Spätsommer beginnt, stehen diverse Trainingsfahrten in Gletscher-Skigebiete auf dem Programm. Für diese Trainingsarbeiten stehen uns mittlerweile sechs ausgebildete Ski-Übungsleiter zur Verfügung. Ein Novum dürfte nicht nur in der Geschichte des WSV-Aschaffenburg, sondern auch im Bereich des Skigaus-Ufr./Rhön sein, daß die drei z. Zeit in der Ausbildung zum Alpinen-B-Trainer befindlichen

Abteilungsleiter: Peter Siemes,
Kaltenbergstraße 14,
Hösbach, Telefon: 06021/52152

Sportwart: Leo Kunkel,
Christian-Benz-Straße 18,
Glattbach, Telefon: 06021/43430

Daniela Kunkel
Klaus Bergmann
Marcel Annon

alle aus der Skiabteilung des WSV-Aschaffenburg kommen. Die Ski-Übungsleiter sollen nicht nur im

TEXTIL-MAIDHOF

Das Haus mit den freundlichen Preisen.

Falke-Tennissocken

Golden-Cup-Tennishemden

Athlet-Freizeitanzüge

GEBRÜDER MAIDHOF GMBH

Schönbergweg 5, am Dammer Viadukt



Zwei Brett'In

die die Welt bedeuten

Rennsport eingesetzt werden, vielmehr ist bei entsprechender Schneelage geplant, an unserem vereins-eigenen Skilift in Jakobsthal Skikurse für Vereinsmit-glieder abzuhalten. Hierdurch wird sicherlich unser Übungshang mit der Skihütte wieder stärker frequen-tiert. Unsere Hüttenwirte „Fuzzy“ und Gerd Eschmann sorgen dafür, daß auch der gesellige Teil in unserem Domizil nicht zu kurz kommt.

Mittlerweile fest in's Programm des WSV's integriert ist die alljährliche Familien- und Trainingsfahrt auf die Gerlosplatte, Anfang Januar.

Besonders Familien mit Kindern wissen es zu schätzen, daß die Kleinsten unter Anleitung von Übungs-leitern die Möglichkeit haben, die ersten Bögen zu fahren.

Auch für die fortgeschrittenen Skifahrer werden Kurse angeboten. Natürlich kommt auch der gesellige Teil bei dieser Fahrt nicht zu kurz.

Ein fester Bestandteil jeden Winters ist die Frank-reichfahrt. Für Leute die grenzenloses Skivergnügen ohne lange Wartezeiten suchen, ist diese Fahrt Ende Januar gedacht. Die Organisatoren, Gerd Eschmann und Valentin Fäth erteilen nähere Informationen hierfür in den Clubabenden, die jeweils donnerstags ab 20.30 Uhr in der DJK-Gaststätte stattfinden.

Zu den nötigen Vorbereitungen für die vielfältigen Aktivitäten der Skiabteilung, zählt für die WSV-Mit-glieder unter anderem auch die Skigymnastik, die jeden Mittwochabend ab 19.30 Uhr, beginnend ab 4. Oktober in der Sporthalle des Dalberg-Gymnasiums stattfindet.

Bleibt nur zu hoffen, daß der Wettergott mit den Skifahrern mehr Einsehen hat und uns in den nächsten Jahren schneereichere Winter beschert.

WSV Skiabteilung



Training in Hintertux, August 1989

Ihr zuverlässiger
Partner
für gewerblich
technische
Zeitarbeit

ECOPLAN

Zeitarbeit GmbH

Geschäftsführer Erich Leuschel

Büro Aschaffenburg:

Sandgasse 1
8750 Aschaffenburg
Telefon: 0 60 21 / 2 11 59

Büro Mannheim:

Heinrich-Lanz-Straße 23 - 27
6800 Mannheim
Telefon: 06 21 / 40 80 44

IHRE WÜNSCHE HABEN VORFAHRT.



Fahren im Stil der Zeit.

Schick, aber sparsam: der neue Fiesta C.

- 1,1-Liter-HCS-Einspritzmotor, 37 kW (50 PS), mit geregelter Kat
- 5-Gang-Getriebe
- Befristet steuerbefreit
- Langzeitauspuffanlage
- Bremskraftverstärker
- Beheizbare Heckscheibe mit Wischwaschanlage
- Zwei von innen einstellbare Außenspiegel
- Höhenverstellbare Sicherheitsgurte vorn
- Umklappbare Rücksitzlehne
- Großzügige Platzverhältnisse im Innenraum
- Antiblockiersystem für frontangetriebene Fahrzeuge auf Wunsch gegen Mehrpreis

Fiesta C 3türlich

16 670,- DM

Informieren Sie sich über unsere günstigen Leasing- und Finanzierungsangebote

Autohaus Steigerwald

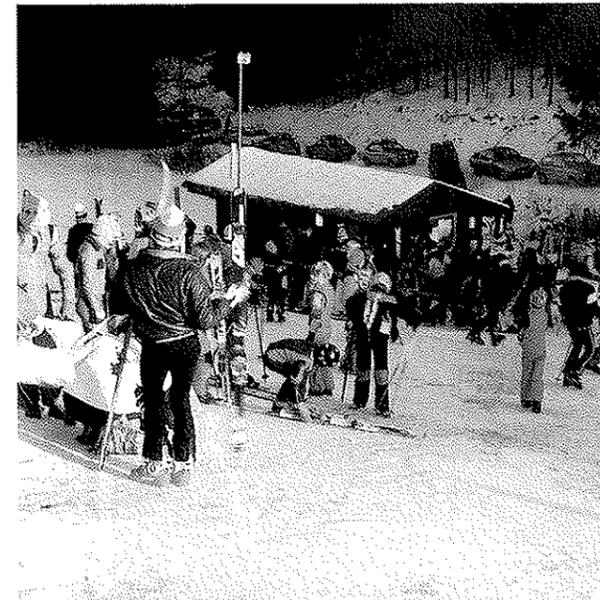
8750 Aschaffenburg, Hanauer Straße, Telefon 0 60 21 / 2 11 24



Zwei Brett'In

die die Welt bedeuten

Und wie sich der Skilauf heute im WSV darstellt



Skifahren am WSV-Lift
Jakobsthal 1980



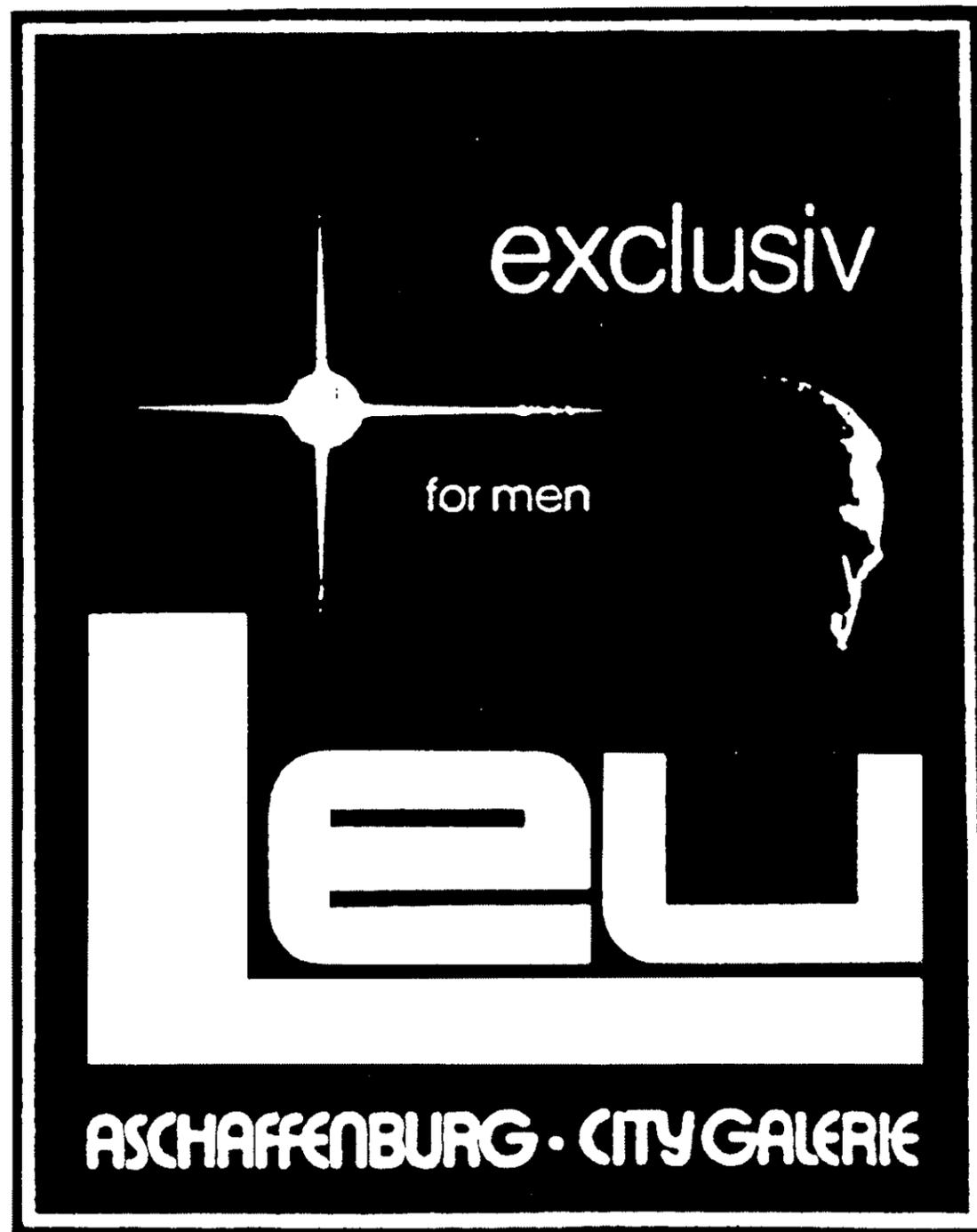
Abschlußrennen - Nachwuchs
Gerlos 1988



WSV-Rennläufer am Sudelfeld
Inngaumeisterschaft 1989



Riesentorlauf Achenkirch
Münchner-Cup 1989



Die *Eisstocks*chützen des WSV sind die zweitälteste Abteilung.

Zwei Jahre nach der Eröffnung des Eissportplatzes auf der Großmutterwiese werden die Eisstocksützen 1928 erstmals erwähnt. Es waren Sportler wie Zellner, Reusch, Röser, Junker, Köhl, Hager, Neitzer die sich hier zum Spiel zusammenfanden. Zur Vorentscheidung um die olympische Teilnahme im Jahre 1936 waren die ersten fünf Leute nach Garmisch-Partenkirchen gefahren. Sie wurden auch später zu etlichen Turnieren eingeladen, ebenso zur süddeutschen Meisterschaft.

Im Krieg ruhte der Spielbetrieb. Wann die Eisstocksützen ihren Kegel-Club gegründet haben kann ich nicht feststellen. Nach dem Krieg traf die Gruppe sich wieder auf dem Eis. Sie spielten auch in Hessen, hiervon gibt es Unterlagen vom 29.02.1948, wo Hager in Kronberg im Einzelschießen erster hessischer Landesmeister wurde. Auch die WSV Mannschaft mit Reusch Zellner, Hager wurde erster Landesmeister. Am 13.02.'49 konnte Hager zweiter hessischer Meister in Kronberg werden. Der nächste Bericht ist aus der Frankfurter Presse, hier stand in der Januar-Ausgabe 1955: Beim Turnier des Sportclubs 1880 Frankfurt konnte der WSV Aschaffenburg mit Zellner, Reusch, Hager und Hengst mit 10:2 Punkten Erster werden.

Dann fehlen Unterlagen bis 1961. Die alte Garde der Eisschützen spielte noch in den Jahren 1961/62 nur so zur Freude auf dem Gelände der Großmutterwiese. Dies waren Eugen Reusch, Prof. Körber, Neitzer, Zellner, Rauh, Hainer und Adam Koch um nur einige zu nennen. Im November 1962 kamen dazu Horst Bach, Max Brunner, Eckhard und Paul Maidhof, auch der damalige Vorstand Georg Krellmann spielte mit. Später folgten Helmut Hiller, Günther Friedrich, Harry Weitzmann. Horst Bach wurde Abteilungsleiter im Jahre 1963. Nun wurden zehn neue Eisstöcke bestellt. Ab 21.01.1964 gab es die ersten acht Pässe vom bayer. Eissportverband. Diese Pässe erhielten Horst Bach, Helmut Hiller, Günther Friedrich, Max Brunner, Georg Helm, Eckhard und Paul Maidhof sowie Gottfried Rauh. Zu Meisterschaften mußte nach Neubau am Fichtelsee gefahren werden. Gespielt wurde auf dem Fichtelsee. Später als Seib eine Kunsteisbahn hatte wurde auch hier gespielt.

1964 wurde Helmut Hiller neuer Abteilungsleiter.

1965 war in Nürnberg im Lindestadion die fränkischen Einzelmeisterschaften, hier konnte E. Maidhof Zehnter werden.

Wegen der langen Wege zu den Meisterschaften, reichten wir um Freigabe vom bayer. Verband ein. Dies war im Jahre 1967, zugleich reichten wir beim hess. Verband ein, ob wir Spielerlaubnis bekommen würden. Im Sept. 1968 wurden wir unter Vorbehalt vom bayer. Verband freigegeben. Am 19.11.'68 gingen acht Pässe an Herrn Weber, der damals für die hess. Paßstelle zuständig war. Herr Weber erteilte uns die Spielerlaubnis und wir führten im Paß den Vermerk: Vorübergehend HEV.

Nun waren wir für Hessen spielberechtigt d.h. wir spielten in der Kreisliga und durften nicht aufsteigen, auch dann nicht wenn wir den ersten Platz erreicht hätten. Im Februar 1971 erhielten wir unsere Pässe zurück, nun waren wir im HEV mit Aufstiegsrecht. Doch da die Kreismeisterschaft schon im Dez. 1970 war, hatte unser dritter Platz nichts mehr zu sagen. Jetzt kamen neue Spieler zu unserer Abteilung, wie Erich Stadler, Hermann Hefter war auch schon dabei. In ihren Pässen stand nur noch „HEV Paßstelle“. Im Jahre 1965 erlebten wir auf dem Fichtelsee die neuen Ebra-Eisstöcke mit Wechselsohle von Balsler weich, bis Birne über alle Holzarten. Im Sommer begann die Zeit der Filzstockturniere in Schweinfurt und Hof. Es begannen die Turniere auf den Schulhöfen, Rollschuhbahnen und Parkplätzen. Man spielte mit Klötzchen oder Ringen unter den Eisstöcken. Von Ebra gab es schon neue Platten für die Wechselstöcke, diese hatten aber noch Fehler.

1970 war in Schweinfurt das letzte Filzstockturnier. 1971 fand in Schweinfurt das erste internationale Asphaltturnier statt.

Der WSV spielte jetzt mehr in Hessen. Lorsbach und Oberhöchstadt waren die ersten Vereine mit Asphaltturnieren. Hermann Hefter wurde 1975 Schiedsrichter, somit war der Weg frei für ein WSV-Turnier.

Am 8. Mai 1976 war es soweit. 18 Vereine aus Bayern und Hessen traten zum Wettkampf um den Binding-Cup, auf den Parkplätzen des Hallenbades an. Auf der Großmutterwiese wurde 1979 im Sommer unsere Trainingsbahn gebaut. Im Hof der Feuerwehr (Bushalle) wurde ebenfalls trainiert. So kamen von der Feuerwehr Weller, Schwarzer, Pfeifer, Henn, Kunkel und Schuck zum Verein. Dies gab neuen Schwung beim Training und den Meisterschaften. Es folgten nun die großen sportlichen Erfolge, wie sie keine andere Abteilung im Verein hatte.

1980 Aufstieg in die Oberliga – Sieger in Neuwied – Hiller erster hessischer Meister

1981 Teilnahme an den deutschen Pokal-Meisterschaften in Pensberg auf Asphalt. Von 25 Vereinen wurde Platz 13 erreicht. Es spielten Hefter, Hiller, Pfeifer und Weller.

- 1982 Erste und zweite Mannschaft spielen in der Oberliga.
- 1983 Die dritte Mannschaft steigt in die Landesliga auf. Es wird das erste Eisturnier des WSV um den Heyland-Cup am 17.09.'83 ausgetragen.
- 1984 H. Hiller wieder hessischer Einzelmeister und mit K. Pfeifer und G. Weller zweiter hess. Mannschaftsmeister.
- 1985 H. Hiller und K. Pfeifer starten bei deutschen Einzelmeisterschaften in Regen. Es gab Platz 52 und 54. Teilnahme beim ersten deutschen Senioren-Pokal auf Eis in Wiehl mit Platz 17. Es spielten H. Hefter, H. Hiller, M. Brunner und E. Piepenbrink. Platz 19 beim Deutschland-Pokal in Bad Aibling auf Asphalt. Am Start waren H. Hiller, K. Pfeifer, W. Schwarzer und G. Weller.
- 1986 Deutsche Einzelmeisterschaften in Krefeld. Es starteten H. Hiller, Platz 34 und K. Pfeifer, Platz 35. In der Hessenauswahl beim Mannschaftswettbewerb spielten H. Hiller und K. Pfeifer mit. Es wurde Platz 17 erreicht. WSV Mannschaftserster in der Oberliga – Aufstieg in die Bundesliga. H. Hiller zweiter hess. Meister im Einzelwettbewerb.
- 1987 Bundesliga-Meisterschaften in Krefeld. Am Start waren H. Hiller, K. Pfeifer, E. Piepenbrink und C. Thamm. Leider mußten wir wieder absteigen. Dritter Platz beim Hessen-Pokal auf Eis. Teilnahme an den deutschen Pokalmeisterschaften auf Eis in Mannheim. Es spielten:

- H. Hefter, H. Hiller, E. Piepenbrink, W. Schwarzer, und G. Weller. Es gab Platz 23.
- Bau unserer acht Sommerbahnen am Schwalbenrainweg. Anfang September wurde begonnen.
- 1988 Zweite Bundesliga in Frankfurt mit Platz 5. Am Start waren H. Hiller, K. Pfeifer, E. Piepenbrink und W. Schwarzer. Erster Platz in der Landesliga. Zum ersten Mal das 13. Bindingcup-Turnier auf unserer neuen Anlage, am Tag darauf das erste Mixed-Turnier.
- 1989 Hessische Oberliga, Platz 7 und bei den Senioren Platz 5. Hesspokal, Platz 6. Mit H. Hefter, E. Piepenbrink, K. Pfeifer und C. Thamm hat der WSV zur Zeit vier Schiedsrichter.

Seit der Neugründung der Eisstockschießen im Jahre 1963 haben wir 14 Asphaltturniere, zwei Mix- und sechs Eisturniere für 19 Herren- und 11 Damen-Mannschaften ausgetragen.

Zum Schluß möchte ich allen danken für ihre Teilnahme und Unterstützung in den 25 Jahren meiner Tätigkeit als Abteilungsleiter.

Gut Stock!

Abteilungsleiter:
Helmut Hiller, Robert-Koch-Straße 25
8750 Aschaffenburg, Telefon: 92978



Sommerturnier

Die große Tradition im Wintersportverein

In der 80jährigen Geschichte unseres Vereins hat die Sportart Eiskunstlauf – wie es sich für einen wintersporttreibenden Verein gebührt – einmal weniger, einmal mehr bedeutende Rolle gespielt.

Altmeister Dr. Arnold förderte und pflegte schon in sehr frühen Jahren Eiskunstlauf und Eistanz im WSV. Im Zentrum unserer Stadt – auf der Großmutterwiese – wo unser jährlich traditionell stattfindendes Sommerfest einen festen Standort hat – hatten die Vereinsverantwortlichen bereits 1926 mit viel Mühe und Initiative die Voraussetzung geschaffen auf einer gepflegten Natureisbahn die körperliche Ertüchtigung, in klarer, reiner Winterluft für eine breite Bevölkerungsschicht unserer Stadt zu ermöglichen. Leider wurde uns das Betreiben der Natureisbahn mit der Eröffnung der Eissporthalle nicht mehr gestattet.

Durch die Eröffnung der Eissporthalle erhielt aber der Sport – Eiskunstlaufen und Eistanz – innerhalb unseres Vereins, neue Impulse. Um diesen Sport – der dem Läufer eine hohe Motorik abverlangt – intensiver betreiben zu können ist das Vorhandensein einer Kunsteisbahn unumgänglich. Gemeinsam mit der Rollsportabteilung des TVA 1860 wurde die Trainingsgemeinschaft „Eislauf 82“ gegründet. Bereits in der kommenden Saison im 8. Jahr hat sich diese Abteilung zu einer harmonischen Gemeinschaft entwickelt, die sich zur Aufgabe gestellt hat durch gezielten Aufbau und Trainingsarbeit den Eiskunstlauf und Eistanz in Aschaffenburg zu fördern und zu pflegen. Geleitet wird diese Abteilung von Georg Krellmann jun., der diesen Sport in unserem Verein bereits in der 2. Generation an Interessierte weitervermittelt.

Bedingt durch die relativ wenigen Trainingsstunden, die uns derzeit in der Eishalle zur Verfügung stehen, muß unsere Arbeit vorerst dem Breitensport gelten. Mit einer soliden Aufbau- und Breitenarbeit gilt es vorhandene Talente zu wecken und weiterzuführen.

Bei der jährlich stattfindenden Leistungsfeststellung durch einen Preisrichter der Deutschen Eislaufunion wird dem Läufer sein Können durch Ablegen einer Prüfung bestätigt.

Die beiden ersten leichteren Prüfungen (Frei- und Figurenlaufen) – sollen in erster Linie Sicherheit auf

Schlittschuhen bei Übersetzen, Bremsen sowie einfachen Sprüngen bescheinigen. Anders bei der Prüfung „Kunstläufer“. Hier müssen die Kandidaten, die dieses Abzeichen auf ihr Trikot heften wollen, auch eine einminütige Kür vorfahren. Es würde den gegebenen Rahmen sprengen hier alle Absolventen aufzulisten.

Wer weiter kommen will, muß sich dann der Klassenlaufprüfung vor einer dreiköpfigen Kampfrichterkommission an einem zentralen Ort Bayern's unterziehen. Das Bestehen der Klassenlaufprüfung ist Voraussetzung zur Teilnahme an nationalen Wettbewerben und Meisterschaften und ist von Klasse 6 bis hin zur Klasse 1, der Meisterklasse, je nach Schwierigkeit unterteilt. Der Stand unserer Aktiven bisher: 2x bestandene Klasse 4: Tanja Baier und Ute Wenzel.

Um all unseren Läufern – der Jüngste zählt gerade vier, der Älteste mehr als 60 Lenze – die Möglichkeit zu geben ihr Können einem größeren Publikum vorzustellen, ist es zwischenzeitlich zur Tradition geworden alljährlich in der vorweihnachtlichen Adventszeit im Rahmen einer Weihnachtsfeier mit Auftritt von St. Nikolaus auf dem Eis, ein Eisballett zu inszenieren.

Wer erinnert sich nicht an Tanz der Schlümpfe, Petersburger Schlittenfahrt, die Puppenfee, 3 mal mit Erfolg, Impressionen aus dem Nußknacker und „die Geschichte eines Nußknackers“. Die Begeisterung der Zuschauer war immer groß und Ansporn und Motivation für unsere Aktiven auf Bestehendem weiter aufzubauen.

Eissport – das ist die Faszination von Bewegung und Geschwindigkeit schlechthin. Für mich ist der spannende, kraftvolle, von hoher Konzentration getragene Eiskunstlauf das größte. Andere sehen im entspannenden Eistanz – Musik auf Eis übersetzt – die höchste Vollendung und gerade hier ist die sportliche Betätigung, für alle die sich nicht mehr an Sprünge und Pirouetten trauen, gegeben.

Eislaufen bedeutet mehr Sauerstoff in der Lunge, einen gut funktionierenden Kreislauf und eine knackige Kondition.

Die neue Eislaufsaison beginnt am
Samstag, den 4. November 1989 um 8.00 Uhr.

Der späte Saisonbeginn ist durch die erforderliche Eishallensanierung bedingt.



Eiskunstlauf

Wie in den zurückliegenden Jahren ist für unser Training:

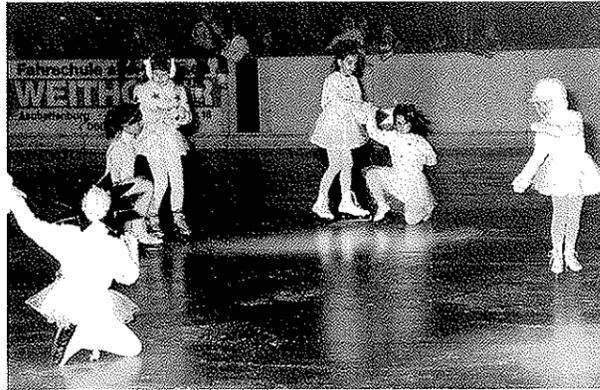
samstags von 8 – 10 Uhr die gesamte Eisfläche (Pflicht+Kür+Eistanz)

von 10 – 12 Uhr 1/3 der Eisfläche (Anfänger+Eislaufkindergarten)

montags von 19.15 – 21.15 Uhr die Hälfte d. Eisfläche (Kür+Eistanz) reserviert.

Es ist uns gelungen für diese Saison eine weitere Übungsleiterkraft für das Training zu gewinnen.

Die eislauffreie Zeit bis zur Eisbahn-Wiedereröffnung werden wir weiter mit unserer Eislauf-spezifischen Gymnastik nutzen. Wiederbeginn der Gymnastik nach den Schulferien. Jeweils mittwochs, 18.00 bis 19.00 Uhr, in der Turnhalle des Dessauer Gymnasiums. In der Hoffnung, daß es im Herbst nicht mehr so heiß sein wird, hoffe ich doch auf regere Teilnahme, um fit und mit entsprechender Kondition in die neue Saison zu starten.



Schneeflocken-Walzer aus „Der Nußknacker“

Abteilungsleiter:
Georg Krellmann jun., Am Kugelberg 36
8758 Goldbach, Telefon: 51873

Ständig geöffnet

Neue Produkte, Farben und Formen

Pflaster- und Hangbefestigungs- systeme

Ausstellung
Garten Urbana
in Kleinostheim,
Musterschau
in Darmstadt (jeweils
direkt am Werk)

**Der große
Farbkatalog**
Kostenlos für Sie
– im Baustoffhandel
oder bei uns.

Information, Beratung und Lieferung durch den Baustoffhandel oder

Beton Schmitt®

Hauptverwaltung: 8752 Kleinostheim · An der B8 · ☎ 06027/5020
Zweigwerk: 6100 Darmstadt-Eberstadt · Industriestr. 18 · ☎ 06151/55064

WINTERSPORTVEREIN 1909 E.V. ASCHAFFENBURG



Vereinsvorsitzende von 1909 – 1989

1909 – 1911 Fritz Bauer

1911 – 1925 Dr. Robert Arnold

1925 – 1927 Prof. Clausius

1927 – 1933 Otto Hartmann

1933 – 1939 Fritz Scheibler

1948 – 1949 Hermann Hirschberg

1949 – 1952 Georg Krellmann

1952 – 1956 Willi Fleckenstein

1956 – 1972 Georg Krellmann

1972 – 1976 Hermann Schön

1976 – 1986 Heinz Höflich

ab 1986 Herbert Kuchenbrod

Ehrenmitglieder

Rosa Gleixner

August Uhrig

Rudolf Eser

Robert Schmittner

Otto Renninger

Vorstandschaft heute

Hermann Schön
Ehrevorsitzender

Herbert Kuchenbrod
1. Vorsitzender

Henner Nees
2. Vorsitzender

Ernst Richter
Verwaltungs-Referent

Eckard Maidhof
Finanz-Referent

Edith Dirnberger-Oligmüller
Sport- und Jugend-Referentin

Norbert Pfaff
Technischer Referent

Georg Leimeister
Presse-Referent

Michael Klempan
Verwaltungs-Referent

Abteilungsleiter

Ski: Peter Siemes

Eisstock: Helmut Hiller

Faustball: Wolfgang Reichel

Eiskunst-
laufen: Georg Krellmann jun.

Badminton: Herbert Herrmann

Tennis: Harald Gernhart

Windsurfing: Joachim Eitel

Eishockey: Michael Finkernagel

Übungsleiter

Klaus Bergmann

Uschi Claasen

Stefan Geis

Peter Gunkel

Herbert Herrmann

Klaus Jakob

Karl-Heinz Krebs

Thomas Krenz

Ernst Richter

Bruno Sauer

Steffi Siemes

Peter Siemes

Walter Staab

Udo Steigerwald

Gerhard Wenske



1909 Fritz Bauer
1. Vereinsvorsitzender 1909-1911



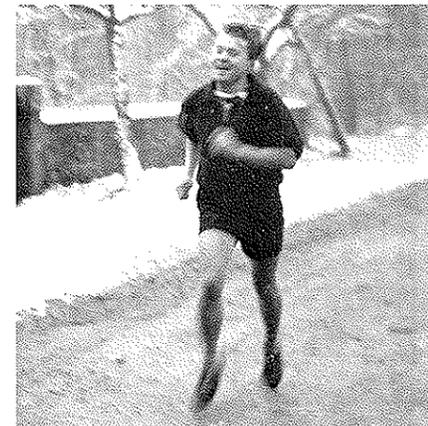
1914 2. Platz für WSV-Viererbob „Weiß-Blau“

80 Jahre Clubleben

Diese Seiten zeigen einen Querschnitt durch 80 Jahre Vereinsgeschehen.

Aus einer zunächst nur wintersportbegeisterten Gemeinschaft ist heute ein Verein gewachsen, der sowohl im Winter als auch im Sommer ein vielseitiges Angebot vorweisen kann.

Die Bilder wurden uns freundlicherweise von unseren Mitgliedern zur Verfügung gestellt



1952 1. Wintersportler-Waldlauf des WSV – Hans Hengst



1958 Gründung der Badminton Abteilung – Mannschaft von 1965



1932 WSV-Sonderbusse in Rohrbrunn



1956 WSV-Skirennläufer – Gaumeisterschaft Rhön



1989 Kinderfest



1934 Georg Krellmann, Teilnehmer – Deutsche Winterkampfspiele in Braunlage



1935 Karl Schmittner beim „Christiana“



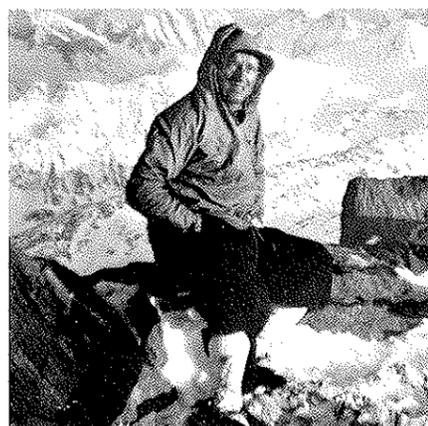
1936 WSV-Eisstockschützen – Olymp. Turnier in Garmisch



1977 Erstmals WINDSURFING im Wintersportverein



1988 Kinder-Eislauf „Die Puppenfee“



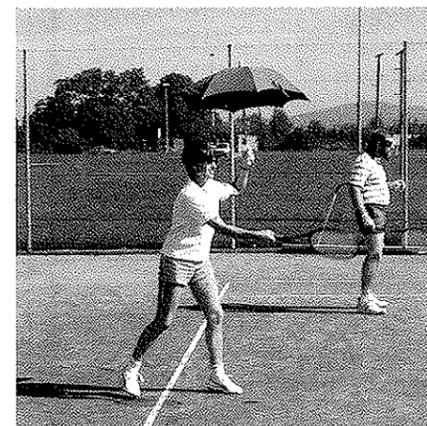
1939 Harry Weitzmann am Groß-Glockner



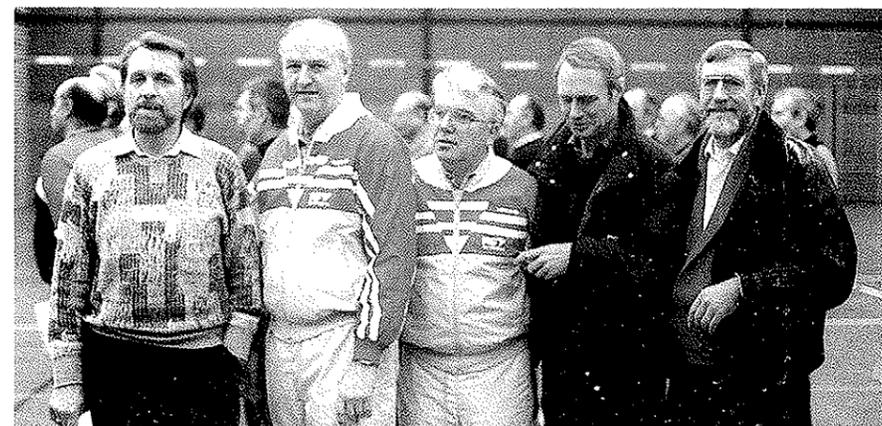
1940 Skijöring in Rohrbrunn



1937 Georg Krellmann beim Training



1989 „Scheifchen-Tournier“



1989 Faustballer – Bayerische Meisterschaft Nürnberg-Langwasser

Metzgerei Heinz Grimm



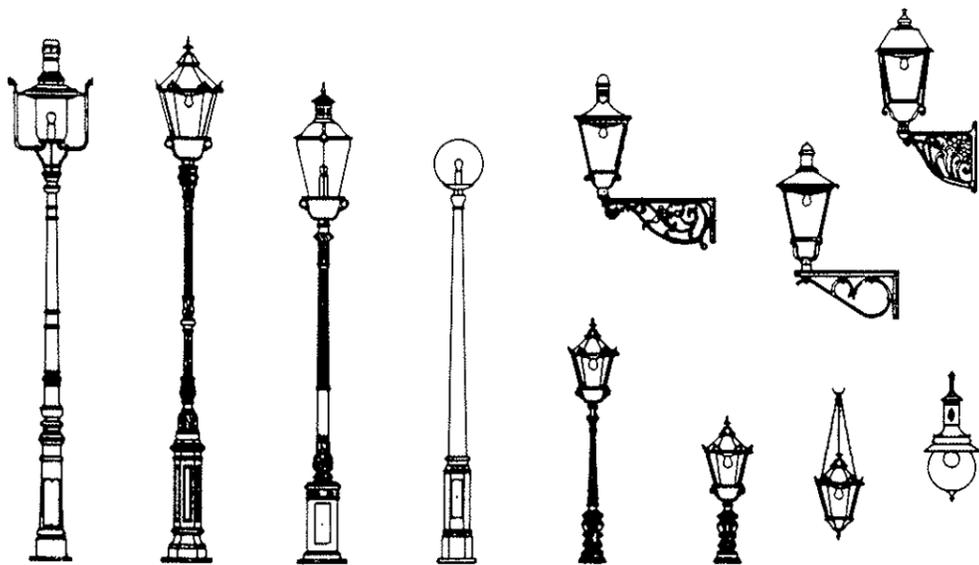
Aschaffenburg

Dalbergstraße 40 · Telefon 06021/228 15

Feinster Aufschnitt - ohne Phosphat

Hausmacher Preßsack

– PARTYSERVICE –



Friedhelm Trapp

Hersteller exklusiver Zierleuchten, Parkbänke, Baumscheiben, Schachtröste, Blumenkübel, Papierkörbe, Uhren-Kandelaber sowie Uhrtürmchen, verschiedene Absperrpoller mit Ketten, historische Straßenschilder und Briefkästen für jeden Bedarf, für Haus und Garten, für Park-Anlagen, Plätze und Fußgängerzonen.

Ausstellung und Verkauf:

Kiesstraße 8
6000 Frankfurt 90
Telefon (069) 77 4677

Fertigung, Ausstellung und Verkauf:

Ostring 15
6451 Mainhausen OT-Zellhausen
Telefon (061 82) 3291-92



Faustball

Halbzeit!

*80 Jahre Wintersportverein
40 Jahre Faustball im WSV*

Im Jahre 1949 legte der unermüdete Sportfanatiker Hans Kirchner – allseits nur als HaKi bekannt – den Grundstein für unsere Faustball-Abteilung. Er suchte sich überall Interessenten und war erst zufrieden, als zwei Mannschaften regelmäßig diesen Sport betrieben. Ihm zu Ehren findet noch heute das „Hans-Kirchner-Gedächtnis-Turnier“ statt, die offizielle Stadtmeisterschaft. Die Abteilung wurde ab 1954 von Ernst Wissel geleitet, der sie 1957 an Rudi Eser übergab.

Die sportlichen Erfolge begannen, als 1966 Peter Gunkel das Training übernahm, der auch als Aktiver tonangebend war.

Hier nur einige Höhepunkte:

- 1967: Unterfränkischer Meister (Aktive)
- 1970: Aufstieg in die Landesliga (Aktive)
- 1972: Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft in der Halle (Aktive)
- 1976: 2. Bayerischer und 6. Süddeutscher Meister (Aktive)
 - 4. Bayerischer Meister (AH II – über 30 Jahre)
- 1977: 3. Unterfränkischer Meister, Feld (Jugend) – Gauturnfestsieger (Schüler)
 - 2. Bayerischer Meister, Feld (AH II)
 - 3. Bayerischer Meister, Halle (Jugend)
 - 4. Süddeutscher Meister, Halle (AH II)
- 1979: Platz 1 und 2 in Bayerns höchster Spielklasse in der Halle
 - 1. Bayerischer Meister (ungeschlagen) in der Halle bei den Aktiven
- 1980: Aufstieg in die Regional-Liga, Feld (Aktive)
- 1982: Aufstieg in die Bezirksklasse, Feld (Damen)
 - 3. Bayerischer Meister, Halle (AH III – 40 Jahre)
- 1983: 3. Bayerischer Meister, Feld (AH III – 40 Jahre)
- 1985: 2. Süddeutscher und 7. Deutscher Meister (Schüler)
- 1988: 3. Bayerischer Meister, Feld (AH IV – 50 Jahre)

In der Abteilung spielen zur Zeit drei aktive Mannschaften, eine Jugendmannschaft und zwei Altersklassen (30 Jahre und 50 Jahre), die aus den Aktiven gebildet werden.

Die Erfolge im Jubiläumsjahr 1989:

1. Mannschaft:

Halle 1988/89: Dritter der Nordbayernliga und nach erfolgreichem Kampf Aufsteiger in die Bayernliga. Feld 1989: Nordbayernliga.

2. Mannschaft:

Halle 1988/89: Aufsteiger in die Bezirksliga. Feld 1989: Meister der Kreisliga – die Aufstiegsspiele in die Bezirksliga stehen noch aus. Dieses Team setzt sich mit einer Ausnahme aus der Jugendmannschaft zusammen mit Bayern-Auswahlspieler André Gunkel und dem auch schon nominierten Pierre Gunkel.

3. Mannschaft:

Halle 1988/89: Meister der Kreisliga. Hier spielen die „Oldies“, die zu Gunsten der jungen 2. Mannschaft auf die Aufstiegsspiele verzichteten. Diese rechtefertigten das Vertrauen und schafften den Sprung in die Bezirksliga.

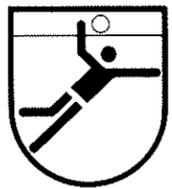
Männer AH II (ab 30 Jahre)

Diese Mannschaft hatte mit dem dominierenden Schlagmann Frank Ehrhardt eine sehr erfolgreiche Hallensaison: Kreismeister, Unterfrankenmeister, 2. Bayernmeister und 5. Platz bei der Süddeutschen Meisterschaft. Diese schönen Erfolge erkämpften sich noch folgende Spieler: W. Bergmann, D. Eser, E. Müller, K.-H. Krebs und W. Reichel.

Männer AH IV (ab 50 Jahre)

Die Hallensaison wurde mit folgenden Erfolgen abgeschlossen: Kreismeister, Unterfrankenmeister, dritter Bayernmeister. Im Feld reichte es ebenfalls zum 3. Platz bei den Bayerischen Meisterschaften.

Die Jugend heimste in der Halle die Titel Kreismeister, Unterfrankenmeister und einen vierten Platz bei den bayerischen Meisterschaften ein. Die Feldsaison ist zu Ende und folgende Plazierungen wurden erreicht: 1. Kreismeister, 1. Unterfrankenmeister, 1. Nordbayerischer Meister und als Krönung der Bayern-Titel. Wir gratulieren herzlich folgenden Spielern: A. Gunkel, P. Gunkel, W. Kolb, M. Mack, St. Saalbach, J. Schwarzer und B. Köpke.



Faustball



Die bayerischen Jugendmeister: Michael Mack, Bodo Köpke, Pierre Gunkel, Trainer und Betreuer Peter Gunkel; vorne: Stefan Saalbach, Wolfgang Kolb und André Gunkel. Auf dem Bild fehlt Jürgen Schwarzer.

Bei den folgenden Süddeutschen Meisterschaften wurde der 5. Platz erzielt bei zwei knappen Niederlagen mit 1 bzw. 3 Bällen Rückstand.

Leider ging im September 1988 die Ära Eser-Gunkel gesundheitsbedingt zu Ende. Nach jahrzehntelanger, erfolgreicher Zusammenarbeit gaben sie den Staffelfstab an W. Reichel und W. Krause ab, die von E. Richter und Th. Krenz unterstützt werden.

Die Abteilung dankt an dieser Stelle den beiden Idealisten nochmals ganz herzlich für Ihre wirklich einmalige Arbeit.

Abteilungsleiter:
Wolfgang Reichel, Glattbacher Überfahrt 11a
8750 Aschaffenburg, Telefon: 4 46 89



Badminton

80 Jahre WSV Ein Jubiläum –

Anlaß für einen kurzen Rückblick
und Vorschau:

Die Badmintonspieler gehören seit nunmehr 31 Jahren zum Wintersportverein. Seit Gründung der Abteilung im Jahre 1958 war nicht nur ein ständiger Mitgliederzuwachs sondern auch eine kontinuierliche Leistungssteigerung zu verzeichnen.

Betrachtete man das Federballspielen anfangs nur als Hobby, merkte man schon bald, daß erst das sportliche Kräftenessen mit anderen Clubs dem Ganzen die Würze verleiht. Schon 1959 nahm daraufhin eine Mannschaft die Herausforderung, in der Verbandsrunde zu spielen, an. Heute sind es bereits 6 Senioren-, 1 Jugend- und 1 Schülermannschaft die regelmäßig an Meisterschaftsspielen teilnehmen.

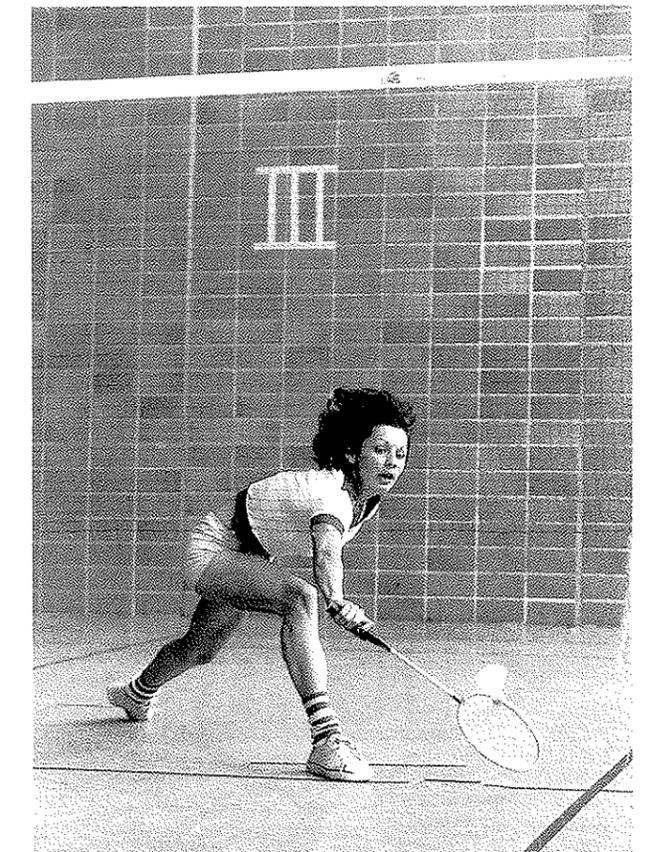
Die gute Nachwuchs- und Trainingsarbeit bescherte der Abteilung zahlreiche Erfolge. Der WSV zählt heute zu den größten und spielstärksten Badminton-Club's in Bayern.

Bereits 1975 stieg man, um nur einen der sportlichen Höhepunkte zu nennen, in die Oberliga Süd auf, 1988 gelang erneut der Sprung in die zweithöchste Spielklasse. Eine Darstellung der Erfolge bei Meisterschaften würde den Rahmen dieses kurzen Rückblickes sprengen.

Die Abteilungsleitung wechselte im Laufe des Bestehens der Abteilung mehrmals. Trotzdem wurde von allen Verantwortlichen während ihrer „Amtszeit“ jeweils gute kontinuierliche Aufbauarbeit geleistet und der Zusammenhalt der Abteilung gefördert.

Bei der Gründung stand Fritz Vahl der Abteilung vor, von 1964 bis 1980 zeichnete der heutige Abteilungsleiter Herbert Herrmann für die Geschicke der Badmintonfreunde verantwortlich. Rainer Weinkötz führte die Abteilungsgeschäfte von 1980 bis 1986, Walter Staab von 1986 bis 1988.

Auch im Jahr 1989 und in der Zukunft werden die Mitglieder der Badmintonabteilung versuchen, die Farben des WSV Aschaffenburg würdig zu vertreten und mit Ihrem sportlichen und gesellschaftlichen Engagement zum Gelingen der Arbeit des Gesamtvereines beizutragen.



Petra Maiwald, die derzeit erfolgreichste Badmintonspielerin des WSV.

Abteilungsleiter:
Herbert Herrmann, Schlesienstraße 4
8758 Goldbach, Telefon: 5 77 07

franz braun

(Inh. dieter braun, malermeister)

Ausführung von : Verputz
Trockenputz
Maler- und
Tapezier-
arbeiten
Gerüstbau



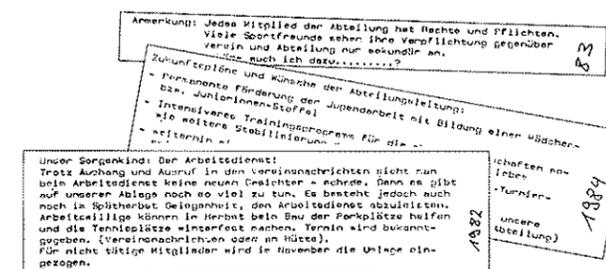
**gegen
Mauerfeuchtigkeit
u. Kondenswasser**

Aschaffenburg, Hasenhägweg 42, Tel. 42520

Tennis

Liebe Sportfreunde,

ein Rückblick auf 9 Jahre Tennis gestaltet sich sehr einfach, indem man sich alte Protokolle, alte Statistiken und Briefwechsel als Grundlage nimmt. Und siehe da, was gestern galt, ist heute leider manchmal immer noch aktuell.



Dies läßt sich alles beliebig über die Jahre hinaus fortsetzen... aber wieso funktioniert diese Abteilung, wie viele andere, trotzdem?

Blickt man einmal auf die Entstehungsgeschichte zurück, so wird man feststellen, daß ein Großteil der damaligen Racketschwinger, im Winter bewachsen war mit langen Hölzern an den Füßen, etwas uriger und lockerer im Umgang und ansonsten „echte“ WSV-ler waren. Vereinzelt standen sie bei Schneereggen auf einem Boot ohne Reling oder sprangen stundenlang bei Dauerregen nach schnellen, schlammigen Lederkugeln... Ein Dankeschön an alle die sich unter diesem Begriff vereinen lassen.

Die Stimmung und ein Teil der Tradition, was auch auf jüngere Abteilungsmitglieder abfärbt, wird auch aus den Wintermonaten, wo natürlich eingeschränkt in der Halle trainiert wird, mit in die Tennissaison getragen... man sieht sich eben nicht nur im Sommer und genau da soll sich auf den Plätzen was tun. Es ist mehr als recht, daß sich ein Teil der Gründungsmitglieder nach 9 Jahren aus dem Trubel etwas heraushält und neue Gesichter gefordert sind. An dieser Stelle die Aufforderung an alle... WSV-ler sein.

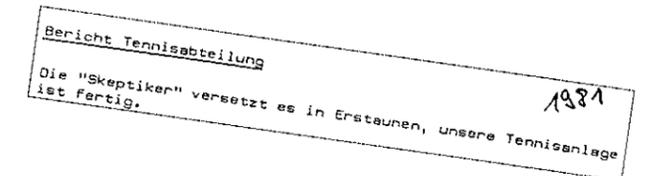
Für vieles was sich unsere Abteilung für jede Saison vornimmt, reicht oft ein halbes Jahr nicht aus, da Sommerfeste, Ferien usw. diese 6 Monate zusätzlich einschränken und am Ende sind doch alle, die es intensiver betreiben, tennismüde (Anmerkung: 10 min.).

Als feste Veranstaltungen haben sich Schleifchenturnier, Kinderfest, WSV-Turnier und Abteilungsmeister-

schaft neben der Medenrunde, die von 6 Mannschaften bestritten wird, bewährt und werden auch in Zukunft stattfinden.

In Anbetracht des Neubau's erwartet sich die Tennisabteilung für die Zukunft nicht nur eine Verbesserung der Sanitäreinrichtungen und eine stattlichere Bleibe die uns auch bestimmt neue Abteilungsmitglieder bringen wird, sondern auch eine Integration des Gesamtvereins an der Schönbusch-Allee. Wird uns je einer fragen, ob es uns in der feudalsten Baubude von Aschaffenburg gefallen hat? Wir werden das Machbare versuchen - wir erwarten es jedoch auch von anderen Abteilungen.

Ein kleiner Ausschnitt von 1981 läßt sich für 1990 einfach ändern: man tausche... und wir werden beim 85-ten Jubiläum wieder ein Resumé ziehen.



Ein herzliches Danke an alle die mitgeholfen haben, den Laden in Schwung zu halten und an unsere Vorstandschaft, nebst Baugremium, für ihre geleistete Arbeit.

Abteilungsleiter:
Harald Gemhart, Herrenwaldstraße 71
8750 Aschaffenburg, Telefon: 46308



1981



Tennis

sportlich



zünftig



spaßig



Eishockey

Bericht der Eishockey-Abteilung

Nachdem in den Jahren von 1950–54 bereits Eishockey unter der Fahne des WSV auf der Großmutterwiese gespielt wurde, geriet diese Sportart im Laufe der Zeit wieder in Vergessenheit. Erst 1979 begann man zu überlegen, die Eishockeyabteilung wieder ins Leben zu rufen.

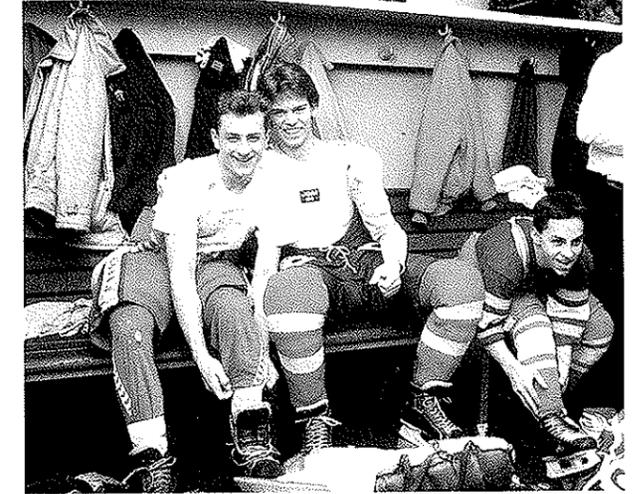
Von diesem Gedanken bis heute war die Entwicklung des Aschaffener Eishockey geprägt von Erfolgen und Verbesserungen jedoch auch von Rückschlägen und Enttäuschungen.

- 1980 Formelle Genehmigung zur Gründung der Abteilung
- 1981 Bestätigung der Abteilung durch die Hauptversammlung
- 1982 Die Mannschaft nimmt in der Eissporthalle das Training auf
- 1983 Die Jugendmannschaft wird gegründet
- 1984 Die Mannschaft wird im Hinblick auf die Landesliga systematisch verstärkt. Der Wunsch am Ligabetrieb teilzunehmen wird dem Sportamt mitgeteilt.
- 1985 und 1986 finden, in der Regel auswärts, Freundschaftsspiele statt, nachdem der Sportsenat den Antrag der Eishockeyabteilung, die Teilnahme am Ligabetrieb, ablehnte.

Erst mit dem Antrag zur Teilnahme am Spielbetrieb der Landesliga Hessen 1987 gelangte die Eishockeyabteilung an eines ihrer gesteckten Ziele: Die Meisterschaftsrunde der Landesliga Hessen.

Zu diesem Zeitpunkt waren schon nur noch vier Mitglieder der ehemaligen Gründungsmannschaft am Spielbetrieb aktiv beteiligt. Die vielen Jahre ohne „Klassenkampf“ forderten ihren Tribut. Während in der Saison 87/88 mit einer Ausnahmegenehmigung gegen jeden Gegner nur einmal gespielt wurde, Tore und Punkte wurden doppelt gewertet, gelang es der Abteilung für die Saison 88/89 das Heimrecht zu erhalten. Obwohl es auch jetzt noch nicht möglich war gegen jede gegnerische Mannschaft zu Hause anzutreten, wurden wir doch ein nahezu vollwertiges Mitglied der Eishockeyfamilie.

Geprägt wurde die Saison vom Kampf, jedoch blitzten vereinzelt auch Spielwitz und Ideen auf.



Einst noch Jugend –
jetzt Leistungsträger der 1. Mannschaft

Obwohl die Mannschaft viele Höhen und Tiefen durchlebte, erreichte sie dennoch unter neun Mannschaften den respektablen vierten Platz der hessischen Landesliga. Damit verbesserte sich das Team im Vergleich zum Vorjahr um zwei Plätze.

Im Gegensatz zur ersten Mannschaft, die in den letzten beiden Jahren doch zu einem regelmäßigen Spielbetrieb kam, bleibt es bei der Jugendmannschaft bei ein bis zwei Spielen pro Saison. Der Grund hierfür ist der große Altersunterschied von ca. 10 Jahren. Es ist uns bisher noch nicht gelungen in unserem Gebiet einen Gegner mit einer ähnlich strukturierten Mannschaft zu finden.

Dieses Problem zu bewältigen wird eines unserer wichtigsten Ziele für die nahe Zukunft sein. Obwohl die Jugend unter diesem Mißstand sehr leidet, sind sowohl die Leistungen als auch die Motivation einzelner Spieler recht beachtlich. Wir würden uns wünschen, daß auch weiterhin Spieler der Jugendmannschaft in die erste Mannschaft nachrücken und wie ihre Vorgänger zu Leistungsträgern heranwachsen.

Abteilungsleiter:
Michael Finkernagel, Hauptstraße 82
8752 Glattbach

2 JAHRE · 2 JAHRE · 2 JAHRE · 2 JAHRE **SPORT-TEAM-WILLIG**

IHR SKI-MODEN-SPEZIALIST AUS ASCHAFFENBURG

topaktuelle Ski-Mode von BELFE und OFF THE LIP, (Winterkollektion 89/90 exklusiv nur bei SPORT-TEAM-WILLIG in Aschaffenburg) O'NEILL, K2, BECAUSE, SCHÖFFEL, ELHO, UNION SPORT, QUICKSILVER u. a.

- Ihr JOGGING-MODE-SPEZIALIST

- erlesene, exklusive SPORT-MODE, sowie FITNESS- und JAZZ-BEKLEIDUNG

- Ihr SKI-REISEN-SPEZIALIST

günstig: Ski-Testfahrten, Wochenend-fahrten, Hüttenzauber

● Ihr SPORT-TEAM-Reisekatalog liegt für Sie bereit

- Ihr SKI-SET-SPEZIALIST

Beispiele:

● BLIZZARD »FIREBIRD SPORT« A-Ski + Bindung SALOMON 447 nur 259,-DM

● ATOMIC »ARC KEVLAR 660« A/S-Ski + Bindung SALOMON 447 nur 379,-DM



Ihr Lauf-, Basketball-, Volleyball-, Handball, Squash- und Badminton-Spezialist

Der besondere SPORT-TEAM-Service:

● Schenken Sie Geschenkgutscheine – eine kluge Idee für das bevorstehende Weihnachtsfest ●

GROSSE GEBURTSTAGS-TOMBOLA

1. PREIS: Eine Woche Ski-Urlaub für 2 Personen nach ALPE-d'-HUZ
– Wert: 1.000,-DM –

2. PREIS: Ein Völkli Ski-Set »SPORT TIGER«, Testsieger-Ski +
Bindung »SALOMON 447« – Wert: 449,-DM –

3. PREIS: Ein Geschenkgutschein – Wert 250,-DM –
und weitere tolle Sachpreise.

2 JAHRE SPORT-TEAM-WILLIG

DIE SPORTARTIKELPROFIS AUS ASCHAFFENBURG
SANDGASSE 51 · Telefon (0 60 21) 2 47 40

2 JAHRE · 2 JAHRE · 2 JAHRE · 2 JAHRE



Windsurfen

Seit 1977 im Wintersportverein

Gemessen am stolzen Alter des Hauptvereines ist die Windsurfabteilung gerade ein Teenager, manchmal noch Trotzphase, manchmal schon Flegeljahre – immer gut für Überraschungen.

Als ein gewisser Hoyle Schweitzer und sein damaliger Partner Jim Drake im Jahre 1968 mit der verrückten Idee zum Patentamt in Kalifornien marschierten und behaupteten, man könne auf einem Wellenreitbrett auch ein Segel installieren und sich auch noch zu allem Überflus damit fortbewegen, ahnte noch kein Mensch, daß aus dieser Idee ein Massensport würde, der innerhalb weniger Jahre rund um die Welt Millionen von Menschen faszinieren würde. Mr. Schweitzer ist heute Multi-Millionär. Und nachdem wir Deutschen besonders gerne von unseren Freunden jenseits des Ozeans alle Torheiten übernehmen, dauerte es nur wenige Jahre, bis Deutschland im Windsurf-Fieber war. Die Segler von echtem Schrot und Korn wandten sich mit Grausen, doch die Welle war nicht mehr aufzuhalten – und 1984 rief bereits Olympia.

Natürlich blieb auch der Untermain von diesem Virus nicht verschont. Einzelne Verrückte irrten von Baggerloch zu Baggerloch, suchten Gleichgesinnte und einen gnädigen Teichwirt, der nicht gleich nach der Polizei rief, wenn diese ihren Sport probierten, der damals eigentlich „nuffkrawwle unn runnerfalle“ heißen sollte. Schließlich klappte es dann doch und unsere tapferen Pioniere, von denen zumindest einige uns bis heute die Treue gehalten haben, glitten elegant über das Wasser.

Von nun an wurde die Sache sportlich. Wie in jeder Sportart machte auch hier die Sache erst gemeinsam richtigen Spaß und die erste Wettfahrt war im Gange. Diese Regatta-Tradition ist bis heute ungeboren, trägt doch der WSV in diesem Jahr zum zwölften Male die Mainparksee-Regatta aus.

Was macht eigentlich die Faszination dieser Sportart aus? Was ist der Grund, daß eine Sportart so schnell wie nie rund um den Globus Millionen von Anhängern fand?

Wasser, Sonne, Freizeit, Wind... die Kette der Assoziationen führt geradewegs zu Vergnügen und Lebensfreude schlechthin. Hinzu kommt das scheinbar schwerelose Gleiten am Wind, der Menschheitstraum vom Fliegen rückt in greifbare Nähe. Es gibt Sportarten, bei denen es einem angst und bange werden kann, wenn man die Sportler im Augenblick der

Leistung stöhnen und schreien hört. Windsurfer's Freudenschreie – auch in höchster Anspannung – passen besser zum Bild von Sport mit Spaß.

So verwundert es eigentlich niemand, daß die Zahl der aktiven Windsurfer im WSV – zunächst als „Anhängsel“ der Skiabteilung, später als eigene Abteilung – schnell zunahm, so sehr, daß zeitweise ein Aufnahme-stopp verfügt werden mußte, weil einfach kein Platz mehr für so viele Windsurfer auf inzwischen „unserem“ Mainparksee war.

Jede Sportart entwickelt sich weiter, auch die Sportler lernen dazu, werden perfekter und verändern ihre Bedürfnisse. Und wie aus dem guten alten Schneeschuhlauf von einst Ski-alpin und Ski-nordisch – mal sportlich, mal hobbymäßig – wurde, so gab es nun bei den Windsurfern eigene Disziplinen. Einige blieben beim Regatta-Surfen, so wie es schon immer die Segler praktizierten. Anfang der 80er aber kam etwas Neues. Fun-Board hieß das Zauberwort – Spaß war also angesagt. Wen wundert es, daß die Masse der Windsurfer mit fliegenden Fahnen dem Spaß-Surfen zueilte. Fun-Board hieß Freiheit, hieß austoben, hieß heiße Manöver, hieß kleine Bretter, hieß Tricks und schließlich auch Sprünge, immer höher, weiter usw. (falls man es kann!). Nur einen Haken hatte die Sache eben. Dazu fehlten auf unserem guten, alten Mainparksee nahezu alle Voraussetzungen, nämlich Wind und Welle. Dies hieß neue Reviere suchen, zunächst im Süden (z. B. am Gardasee), später mehr im Norden (z. B. in Holland). Gerne erinnern wir uns an die Surf-Trips an den Gardasee 1981 und 1982 und später an die vielen Holland-Fahrten. So ist auch unsere Regatta um den „Aschaffener Funboard-Cup“, bereits zum 4. mal ausgetragen, eine feste Einrichtung für Windsurfer aus dem ganzen Rhein-Main-Gebiet geworden.

Neue Wege heißt aber auch eigene Wege gehen. Und so gingen auch eine ganze Reihe von Windsurf-Freunden ihre eigenen Wege. Sei es, daß sie bei den Regatta-Fahrern blieben, sei es, daß sie entdeckten, daß man auch ganz gut alleine zum Windsurfen gehen kann. Und so löste sich das Problem der Mitgliederbeschränkung von ganz alleine.

Geblichen ist ein harter Kern, der inzwischen – gar nicht reumütig – auch so ab und zu mal wieder hier auf's große Brett steigt und auch wieder Dreieck fährt. Und es kommt eine neue Generation von Windsurfern. Aus der alten Garde von 77 ist so mancher inzwischen Opa, aus den Aktiven von gestern

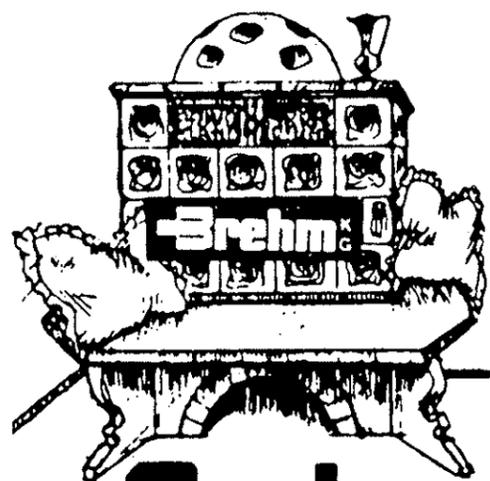
knüsprig frische Backwaren



SEIT 1892

Rohmanns Backhaus

leckere Brot- und Brötchenspezialitäten



- KACHELÖFEN · KAMINE
- HERDE · ÖFEN
- KAMIN-SANIERUNG
- GASTRO-GROSSKÜCHEN
- KUNDENDIENSTE
- HEIZÖL · PROPAN

Mit freundlicher Empfehlung

Brehm KG
Haustechnik · Energie

IHR GUTER PARTNER
ASCHAFFENBURG-DAMM

Auhofstraße 4 · Telefon 06021/45959-45858



Windsurfen

Seit 1977 im Wintersportverein

und heute so manche Papa und Mammi, und inzwischen steigen schon die Kinder auf die Boards. Es braucht uns um die Zukunft nicht bange zu sein.

Sorgen machen uns Windsurfern ganz andere Dinge. Zwar hat die Stadt Aschaffenburg einen Oberbürgermeister, der sich gerne als Windsurfer bezeichnet. (Dem Chronisten klingen noch die verzweifelten Rufe des Surf-Instruktors auf einem Baggersee im Landkreis in den Ohren „Wiiiiiiii, Wiiiiiiii, hierher“, allein der Willi trieb ganz woanders hin. So ging es uns allen einmal). Nur tun könnte die Stadt Aschaffenburg für uns Windsurfer noch einiges. Wir sind zwar geduldet am Mainparksee, der ja bekanntlich im Eigentum der Stadt Aschaffenburg steht. Hinfahren zu unserem Platz müssen wir jedoch durch den Campingplatz. Das ist umständlich und belästigt die Gäste dort. Sind wir endlich auf unserem Plätzchen angekommen, heißt es Umziehen im Freien, kein Fleck um irgendwelches Material zu lagern oder aufzuheben oder sich einfach einmal unterzustellen. Paßt irgendwie nicht zum Bild unserer so sportfreundlichen Heimatstadt.

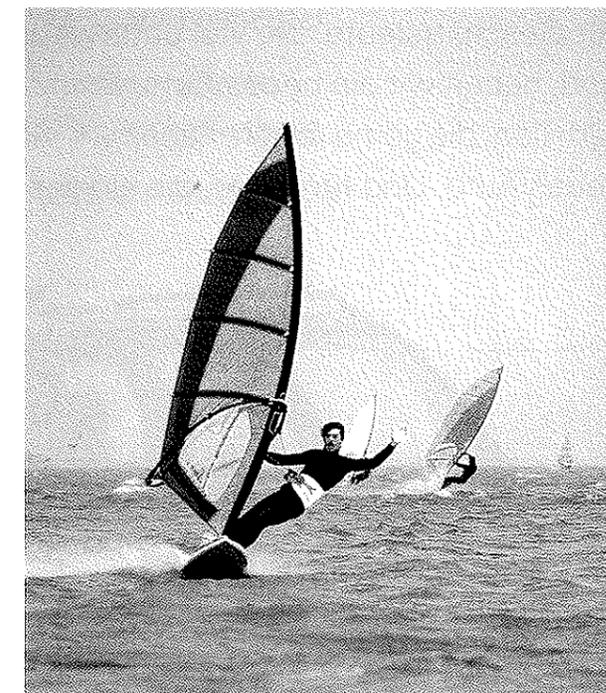
Trotzdem, wir lassen uns nicht unterkriegen. Wir haben Spaß an unserem Sport. Wir lernen gegenseitig von uns, wir fahren gemeinsam zum Surfen oder wir heben ab und zu einfach nur mal einen.

Übrigens, alle Vereinsmitglieder – und natürlich auch die, die es noch werden wollen – sind auch in der Windsurf-Abteilung willkommen. Hier sind nicht nur die Cracks zu finden, nein, hier haben auch genauso alle Hobby- und Freizeitsurfer ihren Platz. Wir erheben nur einen Abteilungs-Obulus von DM 10,- pro Jahr. Dafür gibt es Tips, Kontakte, Spaß und Jux-Regatta gratis. Wer auf dem Mainparksee surfen will, zahlt nochmals DM 50,-. Zuviel verlangt?

„Ich hasse surfen!“ stand neulich auf einem Surf-Mobil, jener wunderlichen Mischung aus LKW und Wohnwagen, oft nur zusammengehalten von vielen bunten Aufklebern. Heraus kam ein Surf-Typ, griff sich sein Brett und ab ging in die Welle.

Windsurfen wir lieben Dich!

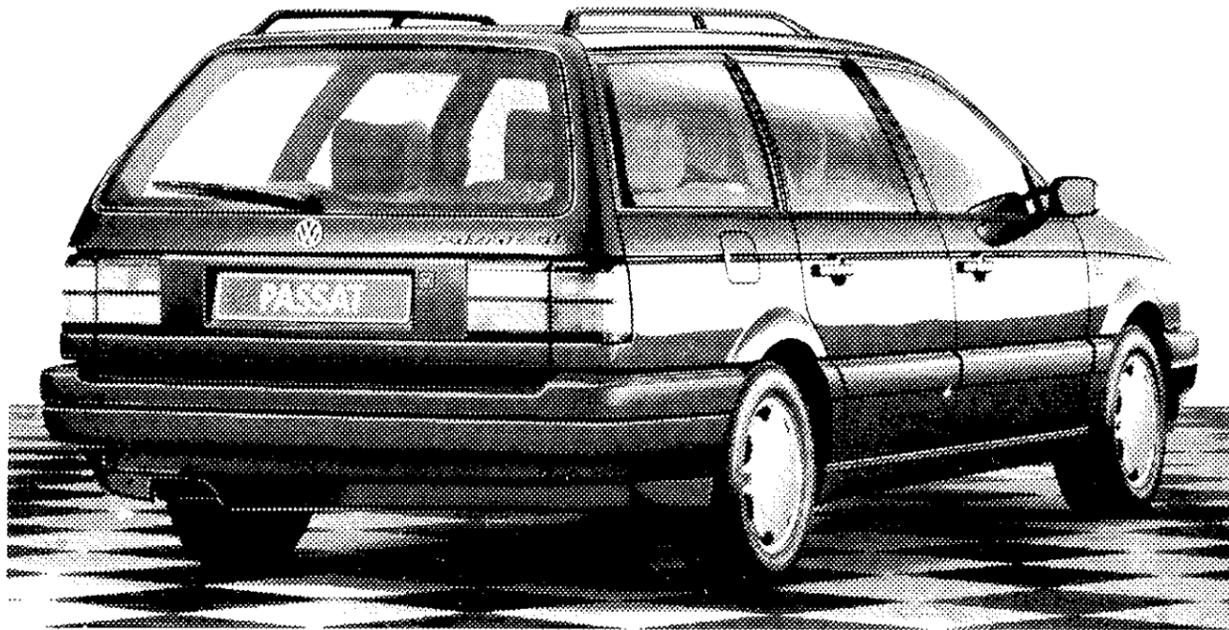
Abteilungsleiter:
Joachim Eitel, Amselweg 8
8759 Hösbach, Telefon: 5 52 89



WSV-Surfer „auf hoher See“

Jetzt ganz groß im Kommen. Der neue Passat Variant.

Für Geschäftsleute, die viel unterwegs sind, haben wir ein neues Auto. Für Familien, die gerne reisen, haben wir ein neues Auto. Und für Leute, die einiges transportieren wollen, haben wir ein neues Auto. Es ist komfortabel, es ist groß, es ist variabel: der neue Passat Variant. Bei uns können Sie ihn jetzt probefahren.



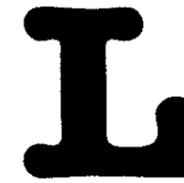
Ihr V.A.G Partner



Auto-Nees

8751 Stockstadt
Obernburger Straße 121
Telefon 0 60 27 / 12 25

unabhängiges
Versicherungsbüro



LEIMEISTER
–günstige–
VERSICHERUNGEN

Hallo WSV-Info Leser!

Inh. Loni Leimeister

Sonnenstraße 46
8750 Aschaffenburg

Telefon 06021/96651

Gönnen Sie sich gerne etwas Besonderes?

Dann sollten Sie sich auch in der Wahl Ihrer Versicherungen etwas Besonderes gönnen!

Ein unabhängiges Versicherungsbüro wie wir, ist nicht an eine bestimmte Versicherungsgruppe oder -Gesellschaft gebunden.

Um unseren Kunden stets die günstigsten Tarife anbieten zu können, beobachten wir ständig den Versicherungsmarkt.

Da Preisdifferenzen nicht selten 10%, 20%, 30%, 40%, ja selbst 50% und darüber betragen, obwohl die Leistungen gleich oder besser sind, empfehlen wir Ihnen die Überprüfung Ihrer bestehenden Versicherungsverträge.

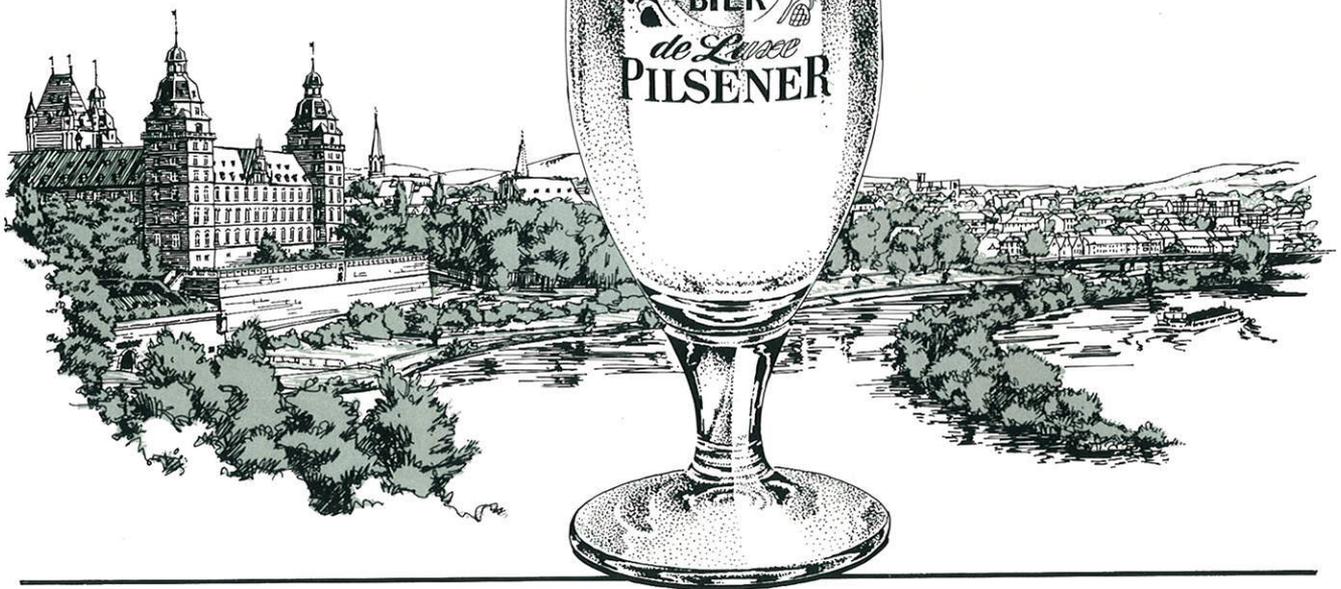
Wir stehen Ihnen mit Informationen gerne zur Verfügung.

Unter über 100 Gesellschaften suchen wir die günstigsten für Sie aus!



Aschaffenburgs

großes Bier



Mit Liebe gebraut, in Ruhe gereift